



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW



# QuAGiS – Qualität von Arbeit und Gesundheit in der Schule

Ein zukunftsweisendes  
Arbeitszeitmodell für die Schulen in  
Nordrhein-Westfalen

Prof. (em.) Dr. Uwe Schaarschmidt  
Dr. Andreas W. Fischer

Prof. (em.) Dr. Bernhard Sieland  
Dipl.-Psych. Tobias Rahm  
Dipl.-Sozialpäd. Torsten Tarnowski

# Koalitionsvertrag: „Humanere Arbeitswelt“

„Wir wollen gute Arbeit sichern, indem wir die **Arbeitswelt humanisieren**.

Die Belastungen in der Arbeitswelt verändern sich. **Psychische Belastungen** nehmen zu.

Beschäftigungsfähigkeit kann nur durch **gesunde, humane Arbeitsbedingungen** gesichert werden.“

## Schlussfolgerung:

Gefragt ist ein breiter angelegtes Gestaltungsmodell, das die Regelung der Lehrerarbeitszeit einschließt

# Gestaltungsziele des Modells „QuAGiS“

**Qualität** der pädagogischen Arbeit gewährleisten  
und  
**Gesundheit** der Lehrkräfte fördern

Weiterhin:

- **Eigenverantwortung (Selbstständigkeit) der Schulen** durch dezentrale Entscheidungen stärken
- **Zusammenarbeit der Kollegien fördern** und der Vereinzelung der Lehrkräfte entgegenwirken

# Die Bestandteile des Modells

1. *Jahresarbeitszeit* von 1804 Std./46-Stunden-Woche
2. *19 Pflichtzeitstunden* á 60 Minuten (davon eine Vertretungsstunde)
3. (Durchschnittliches) *Verhältnis 1 : 1 von Unterricht und Vor- und Nachbereitung*
4. (Durchschnittlich) *8 Wochenstunden (Zeitstunden) für weitere pädagogische Aufgaben*: Beraten/Fördern (4 Std.), Verwalten, Teilnahme an Konferenzen, Schulentwicklung sowie Abstimmungs- und Kooperationsgespräche (mit je 1 Std.)

# Die Bestandteile des Modells

5. Berücksichtigung des unterschiedlichen zeitlichen Aufwandes durch *Differenzierungen nach Fächern, Klassenstufen und Schulformen*
  - über Vor- und Nachbereitungszeiten und
  - die über den Unterricht hinausgehenden Aufgaben  
(nicht über Unterrichtsstunden!)

Deshalb:

*1 unterrichtsfreier Arbeitstag* für jede Lehrkraft, um den unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten gerecht werden zu können

# Empirisch ermittelte Vor- und Nachbereitungszeiten für eine Unterrichtsstunde (in Minuten), differenziert nach Fächern und Klassenstufen

Klassenstufe	1 – 4	5 + 6	7 + 8	9 + 10	11 – 13
Deutsch	70	70	75	75	85
Mathematik	60	60	60	65	70
Fremdsprache	65	65	70	70	80
Naturwissenschaft*	–	70	70	70	75
Gesellschaftswissenschaft*	–	65	70	70	75
Religion	50	55	60	60	65
Kunst	50	50	55	60	65
Musik	50	50	50	50	50
Sport	35	35	35	35	35
Sachkunde	70	–	–	–	–

# Die Bestandteile des Modells

## 6. *Veränderte Arbeitsorganisation* durch

- *Unterrichtsblöcke* über die 60-Minuten-Einheit hinaus und
- stärkeren *Wechsel von Unterricht, anderen pädagogischen Tätigkeiten und Erholungsphasen* sowie
- *klarere Trennung der Lebensbereiche Schule – Nicht-Schule*

vorausgesetzt wird die Verfügbarkeit eines persönlichen Arbeitsplatzes

Weiterhin:

- *Verkürzung der Sommerferien* um eine knappe Woche (33 Zeitstunden) zur Vorbereitung des nächsten Schuljahres und zur Entlastung der Unterrichtswochen

# Die Bestandteile des Modells

## 7. *Nutzung von Zeitressourcen* durch *Delegierung von Aufgaben* an

- schulexterne Personen und
- solche Lehrkräfte, die aus gesundheitlichen Gründen von Unterrichtsverpflichtungen entbunden werden müssen



# Anforderungen an das Modell

- **Gestaltung des Arbeitszeitmodells auf der Grundlage des tatsächlichen Arbeitsaufwandes:** bei der Vor-/Nachbereitung und bei den weiteren pädagogischen Aufgaben (bei Differenzierung nach Fächern, Klassenstufen und Schulformen auf der Grundlage empirisch gewonnener Daten)
- Modell muss bei Umsetzung **Gestaltungsspielräume** beinhalten, um den vielfältigen schulformspezifischer Schwerpunkten und schulstandortspezifischen Besonderheiten Rechnung zu tragen, soll aber stets erkennbar bleiben
- Modell muss **für neue Entwicklungen** in der Schule **offen** sein und leicht **nachjustierbar** sein

# Die Umsetzung: Erprobung im Schulversuch

Das vorgeschlagene Model kennzeichnet den Optimal-/Idealzustand – die Umsetzung muss mit Bedacht auf die konkreten Bedingungen an den Schulen erfolgen, z. B.:

- Die **Vertretungsstunde** könnte ggf. im Kontingent der Vor- und Nachbereitung verrechnet werden (Vertretungsreserve für die Schule).
- Die Veränderung der **Arbeitsorganisation** kann nur bei Vorhandensein von Lehrerarbeitsplätzen in vollen Umfang realisiert werden. Ein Schulversuch sollte die Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen einschließen.
- **Teilzeitverpflichtungen** werden in Analogie zur Vollzeittätigkeit zeitlich abgerechnet.
- Das Kontingent für **weitere pädagogische Aufgaben** (8 Stunden p. P.) soll unter Berücksichtigung schulformspezifischer Schwerpunkte und schulstandortspezifischer Besonderheiten flexibel aufteilbar sein.
- Ein zusammenhängender unterrichtsfreier Tag pro Lehrkraft ist anzustreben, wird aber möglicherweise nicht gleich an allen Schulen realisierbar sein.

# Ein Beispiel: Zuweisung und Abrechnung der Arbeitsstunden

Lehrkraft	Fach Wo.-AZ (46 Std.)	Unterricht (19 Std.)	Vor- & Nach- bereitung (19 Std., adaptiv)	Beraten/ Fördern (4 Std.)	Verwalten (1 Std.)	Teilnahme an Konferenzen (1 Std.)	Schulent- wicklung (1 Std.)	Abstimmungs- und Kooperationsgespräche (1 Std.)
1	Sport (Kl. 5–8)	10 Std.	10 x 35 min. = 350 min.					
	Mathe (Kl. 5–8)	9 Std.	9 x 60 min. = 540 min.					
<b>Σ 1</b>	<b>46 Std.</b>	<b>19 Std.</b>	<b>890 min. = ~ 15 Std.</b>	<b>6 Std.</b>	<b>2 Std.</b>	<b>1 Std.</b>	<b>2 Std.</b>	<b>1 Std.</b>
2	Deutsch (Kl. 11–13)	10 Std.	10 x 85 min. = 850 min.					
	Religion (Kl. 9–10)	9 Std.	9 x 60 min. = 540 min.					
<b>Σ 2</b>	<b>46 Std.</b>	<b>19 Std.</b>	<b>1390 min. = ~ 23 Std.</b>	<b>2 Std.</b>	<b>–</b>	<b>1 Std.</b>	<b>–</b>	<b>1 Std.</b>
...	...	...						
<b>Anzahl Lehrkräfte</b>	<b>Σ Wochenstunden</b>	<b>Σ Unterricht</b>	<b>Σ Vor- &amp; Nachbereitung</b>	<b>Σ Beraten/ Fördern</b>	<b>Σ Verwalten</b>	<b>Σ TN an Konferenzen</b>	<b>Σ Schulentwicklung</b>	<b>Σ Abstimmungs- und Kooperationsgespräche</b>

Unterdurchschnittlicher Vor- und Nachbereitungsaufwand – Höherer Anteil weiterer pädagogischer Aufgaben

Überdurchschnittlicher Vor- und Nachbereitungsaufwand – Geringerer Anteil weiterer pädagogischer Aufgaben

Aus der Zusammenfassung der aufgewendeten Zeiten lässt sich ersehen, ob die Vorgaben den tatsächlichen Bedürfnissen an der Schule entsprechen.

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!